

NEUORDNUNG DER  
TOCHTERGESELL-  
SCHAFTEN FÜR  
BODENGEBUNDENE  
ANWENDUNGEN UND  
SERVICELEISTUNGEN

MT MECHATRONICS  
ERHÄLT AUFTRAG  
FÜR DAS GIANT  
MAGELLAN  
TELESCOPE



EDRS-C: BISHERIGE  
IN-ORBIT-TESTS  
ERFOLGREICH  
DURCHFÜHRT

ARIANE 6  
PRODUKTION:  
MT AEROSPACE  
LIEFERT  
STRUKTUREN FÜR  
TRIEBWERK AUS



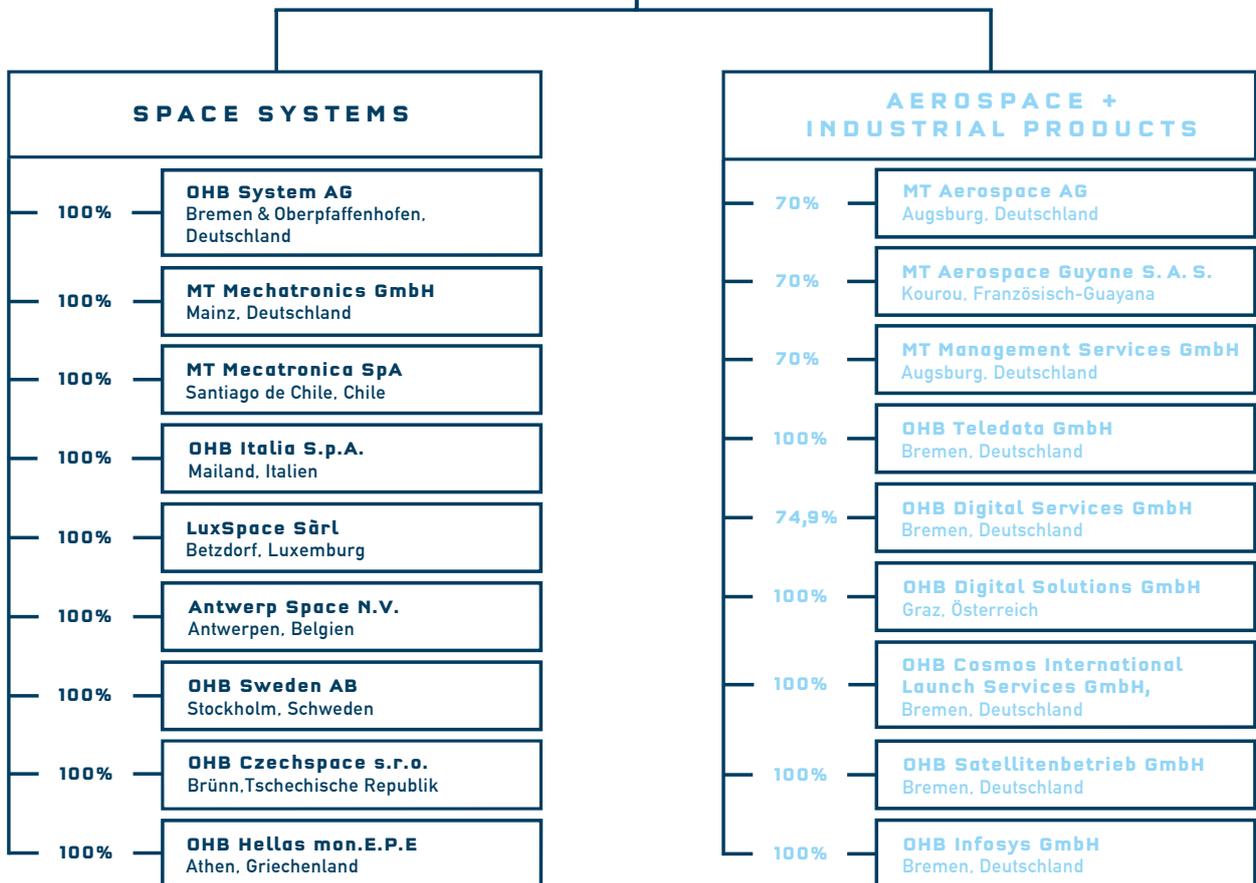
[ DIE OHB SE IM ÜBERBLICK ]

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit seiner über 35-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtsysteme und -projekte und dem Angebot von spezifischen Luft-, Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt. Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren geografisch innerhalb Europas diversifiziert und verfügt damit über Standorte in wichtigen ESA-Mitgliedsländern. Diese strategischen Standortentscheidungen fördern die Teilhabe an zahlreichen europäischen Programmen und Missionen. Die inhaltliche Zusammenführung und Konzentration auf die jeweiligen Kernfähigkeiten wird in den beiden Unternehmensbereichen „Space Systems“ und „Aerospace + Industrial Products“ gelebt.

Im Unternehmensbereich „SPACE SYSTEMS“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Ent-

wicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation, Erd- und Wetterbeobachtung und Aufklärung inklusive der wissenschaftlichen Nutzlasten. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für die Anwendungsbereiche Sicherheit und Aufklärung. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems mit den Schwerpunkten Mars, Mond und Asteroiden erarbeitet. In der astronautischen Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS.

Der Schwerpunkt des Unternehmensbereichs „AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS“ liegt in der Fertigung und Entwicklung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-Programm sowie etablierter Hersteller von Bauteilen für Satelliten und Luftfahrzeuge. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit der Venus haben wir in diesem Bericht einen weiteren erdähnlichen Planeten (nach dem Mars im 3-Monatsbericht) in den Fokus gestellt. Die Venus ist als Explorationsziel unter anderem deshalb sehr interessant, weil es durchaus denkbar ist, dort Spuren von Leben vorzufinden. Dies ist das Ergebnis von Bewertungen vorhandenen Datenmaterials durchgeführter Missionen zu diesem Gesteinsplaneten (mehr zur Venus erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7).

Das zurückliegende dritte Quartal war bei den OHB-Konzerngesellschaften geprägt von Angebotsvorbereitungen, die im Zusammenhang mit der Ministerratskonferenz der ESA stehen, die am 27. und 28. November in der spanischen Stadt Sevilla stattfinden wird. Die Versammlung wird für die Raumfahrt richtungweisende Entscheidungen für die kommenden Jahre hervorbringen. Für die OHB Unternehmen sind dabei insbesondere die Themen Copernicus, Electra, Hera und das Europäische Raketenprogramm Ariane von hoher Relevanz.

Die MT Mechatronics GmbH konnte im Oktober einen prestigeträchtigen Auftragseingang vermelden: Die GMTO Corporation, die im Auftrag verschiedener wissenschaftlicher Institutionen für die Entwicklung des Giant Magellan Telescope verantwortlich ist, hat mit MT Mechatronics einen Vertrag geschlossen. Die Gesellschaft ist demnach unter anderem für den Entwurf der Teleskopstruktur, der Lieferung von Spezialantrieben und die Steuerungselektronik inklusive Software zuständig. Das Teleskop wird seinen Standort in den chilenischen Anden beziehen und nach erfolgter Inbetriebnahme unser Wissen um das Universum erweitern: Es wird in der Atmosphäre von Planeten, die Sterne außerhalb unseres Sonnensystems umkreisen, nach Anzeichen von biochemischer Aktivität suchen.

Die OHB System AG hat im Projekt SARah einen Änderungsvertrag in Höhe von EUR 91 Mio. mit dem Auftraggeber abgeschlossen. OHB System und das BAaINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr) unterzeichneten im Juli den Vertrag über Modifizierungen, die zu einer erhöhten Cybersicherheit des Gesamtsystems führen werden.

Der am 6. August erfolgreich gestartete Telekommunikationssatellit EDRS-C wurde inzwischen verschiedenen Funktionsprüfungen unterzogen, die bisher alle erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Mit diesem Satelliten befindet sich bereits der zweite von OHB System entwickelte und gebaute Telekommunikationssatellit im All – bereits Anfang des Jahres 2017 war der Satellit H36W-1 für den Kunden Hispasat erfolgreich gestartet worden, der seit seiner Inbetriebnahme im Juni 2017 fehlerfrei funktioniert. Beide Satelliten basieren auf der von OHB entwickelten SmallGEO-Plattform.

Der konsolidierte Auftragsbestand der Unternehmen der OHB SE lag zum Quartalsende am 30. September 2019 bei EUR 2.061 Mio. (EUR 2.399 Mio. zum 31.12.2018). Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der positiven Geschäftsentwicklung nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird und bestätigen den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019. Erwartet wird eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 1,05 Mrd. sowie ein EBITDA und EBIT in Höhe von EUR 80 Mio., bzw. EUR 50 Mio.

Bremen, 12. November 2019

Der Vorstand

# DIE OHB-AKTIE

## INDIZES UND OHB-AKTIE VERZEICHNEN DEUTLICHEN KURSANSTIEG NACH NEUN MONATEN 2019

Nachdem der DAX das Börsenjahr 2018 mit einem sehr enttäuschenden Resultat von minus 18% abgeschlossen hatte und sich zu Beginn des Jahres 2019 der globale Konjunkturabschwung fortzusetzen drohte, war die positive Kursentwicklung im bisherigen Börsenjahr 2019 nicht unbedingt vorherzusehen. Die Schätzungen verschiedene Wirtschaftsinstitute sowie der ifo-Geschäftsklimaindex zeigten eine negative Tendenz, auch die EU-Kommission hat ihre Wachstumsaussichten für den europäischen Wirtschaftsraum gesenkt. Die Leitzinsen im Euroraum stagnierten weiterhin auf historischen Tiefständen und die europäische Zentralbank stellte für das laufende Jahr aufgrund der konjunkturellen Risiken keine Kursänderung ihrer akkommodierenden Geldpolitik in Aussicht. Den eingetrübten Konjunkturaussichten und die mit dem erwarteten Brexit verbundenen Unsicherheiten konnte sich der deutsche Finanzmarkt widersetzen und entwickelte sich einheitlich positiv: Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Kursgewinn von über 17%, bzw. 1.848 Punkten verzeichnen und schloss am 30. September mit einem Stand von 12.428 Punkten. Der TecDAX, der die 30 größten deutschen Technologiewerte umfasst, konnte eine positive Performance von über 14% (dies entspricht 350 Punkten) verzeichnen. Der Kurs der OHB-Aktie verbesserte sich im selben Zeitraum von 30,40 EUR auf 32,90 EUR, bzw. um rund 8%, wobei der Titel am 4. April mit 36,80 EUR seinen Höchststand markierte. Der durchschnittliche Tagesumsatz der Aktie reduzierte sich im Berichtszeitraum von 17.726 Stücken (Xetra und Frankfurt Parkett) im Vorjahr auf 3.999 Stücke am Tag.

## EIGENE ANTEILE

DIE OHB SE hielt zum Stichtag 30. September dieses Jahres 67.996 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,39%.

## WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

30.09.2019	Aktien	Veränderung im Q3
Christa Fuchs, Mitglied des Aufsichtsrats	1.401.940	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	-
Dr. Lutz Bertling, Mitglied des Vorstands	14.500	-

## HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDENERHÖHUNG AUF EUR 43 CENT

Die Aktionäre erhielten für das Geschäftsjahr 2018 eine auf 43 Cent erhöhte Dividende je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,40 Euro). Einem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die ordentliche Hauptversammlung ebenso zu wie den weiteren Tagesordnungspunkten. Diese waren im Einzelnen die Entlastung der Organe Vorstand und Aufsichtsrat und die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen zum Abschlussprüfer.

## INVESTOR-RELATIONS AKTIVITÄTEN

Gleich zu Beginn des Jahres nahmen Vertreter der Gesellschaft an einer großen Kapitalmarktkonferenz in Lyon teil und präsentierten das Unternehmen in verschiedenen Gesprächen möglichen Investoren. Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gaben die Vorstände der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr am Standort der OHB System in Oberpfaffenhofen stattfand. Am 7. Februar fanden sich Analysten, Investoren und Banker hier ein und wurden von den Referenten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen informiert. Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichte die Gesellschaft am 20. März 2019, an diesem Tag fand zuerst eine Bilanzpressekonferenz in Bremen statt, anschließend wurden die Ergebnisse auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt erörtert. Während einer anschließenden Roadshow traf ein Vorstandsmitglied interessierte Fonds-Manager mehrerer

Häuser, um die OHB SE dort vorzustellen. Im weiteren Jahresverlauf nahm die Gesellschaft an Kapitalmarktkonferenzen in Baden-Baden, München, Frankfurt und Berlin teil und führte eine Roadshow in Skandinavien durch, in deren Rahmen Investorengespräche in Kopenhagen und Helsinki geführt wurden.

## KENNZAHLEN DER OHB-AKTIE

in EUR	Q3/2019	Q3/2018
Höchstkurs, Xetra	36,80	49,75
Tiefstkurs, Xetra	29,60	27,55
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	32,90	33,30
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	3.999	17.726
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	575 Mio.	582 Mio.
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

## ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND TECDAX IM ZEITRAUM VOM 01.01.2019–07.11.2019 [INDEXIERT]



## ANALYSTENBEWERTUNG

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
November 2019	Commerzbank	35,00	halten
Oktober 2019	Pareto Securities	42,00	kaufen
August 2019	Bankhaus Lampe	43,00	kaufen
Juli 2019	DZ Bank	40,00	kaufen
Juni 2019	HSBC Trinkaus & Burkhardt	36,00	halten

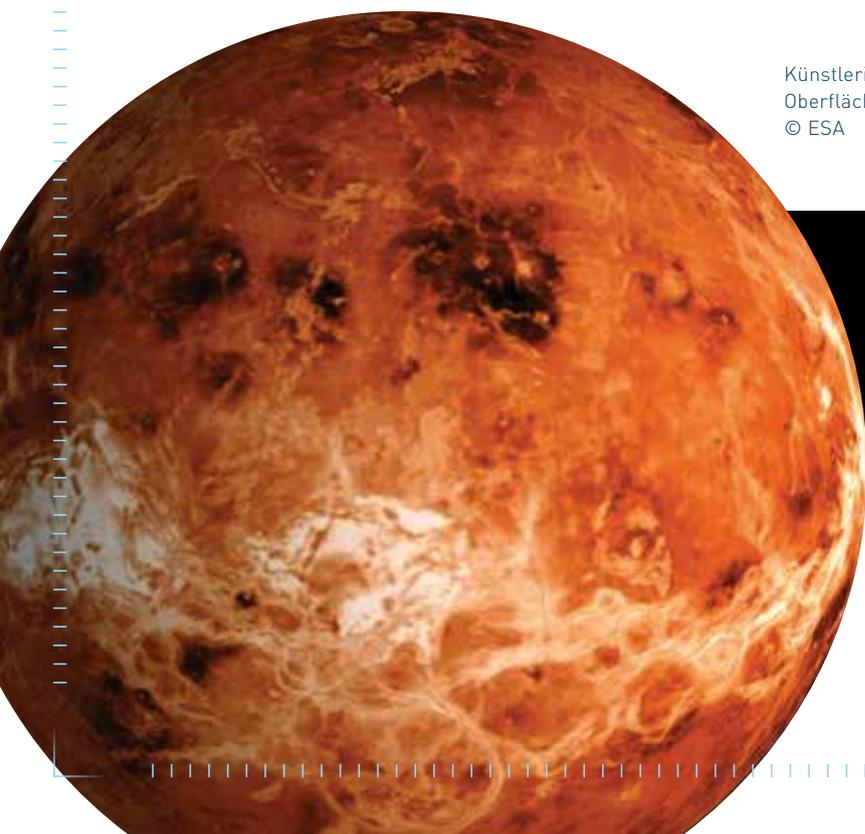
# DESTINATION VENUS

## LEBEN AUF ANDEREN PLANETEN - AKTUELLE ERKENNTNISSE ZUR VENUS

Die Frage, ob oder vielmehr wie Leben auf anderen Himmelskörpern in unserem Sonnensystem und auch darüber hinaus existiert, beschäftigt die Menschen schon seit vielen Jahrhunderten. Eine übliche Annahme bei diesen Überlegungen ist regelmäßig, dass Leben ausschließlich an Orten vorkommen kann, an denen ähnliche Bedingungen wie auf der Erde vorzufinden sind. Damit einher geht die Vorstellung, dass außerirdisches Leben auf Kohlenstoff und flüssigem Wasser basiert. Diese Annahme führt zu Restriktionen bei der Identifikation von Himmelskörpern, auf denen Leben angenommen werden kann: Demnach dürfen dort Temperatur, Druck und Zusammensetzung der Atmosphäre nicht extrem von denen auf der Erde abweichen. Für diese Annahmen gibt es jedoch keine wissenschaftliche Bestätigung, so dass in den letzten Jahren

zunehmend auch Planeten als möglicherweise belebt angenommen werden konnten, für die diese These noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar gewesen wäre. Ein wichtiger Punkt in dieser Entwicklung war die Entdeckung von Biologie, die unter extremen Lebensbedingungen auf unserem Planeten entstanden ist: auf vier Kilometer tiefen Meeresböden, auf denen ein Druck herrscht, der dem 400fachen Atmosphärendruck an der Wasseroberfläche entspricht, konnte sich eine artenreiche Tierwelt entwickeln.

Der Druck auf der Oberfläche des Planeten Venus entspricht zwar „nur“ dem 93-fachen des Druckes auf der Erde, jedoch erreicht die Oberflächentemperatur des Planeten fast 500°C. Die Atmosphäre besteht hauptsächlich aus Kohlenstoffdioxid, das einen starken Treibhauseffekt erzeugt, der für die hohe Oberflächentemperatur verantwortlich ist. Es existieren jedoch chemische Stoffe, beispielsweise Polymere, die auch

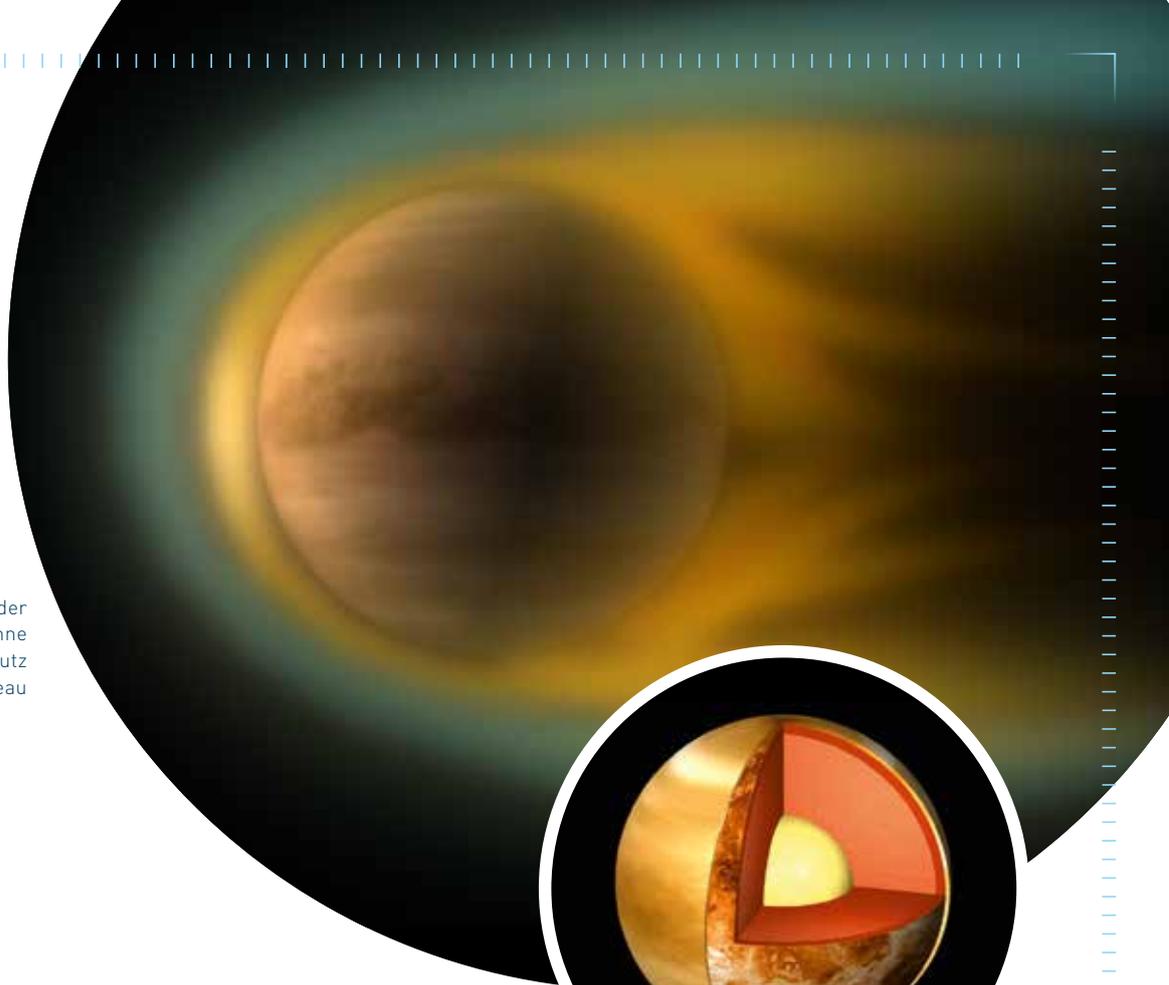


Künstlerische Darstellung der  
Oberfläche der Venus  
© ESA



Die vier erdähnlichen Planeten  
unseres inneren Sonnensystems:  
Merkur, Venus, Erde und Mars. Diese  
Bilder wurden von den Missionen  
Mariner 10, Apollo 17 und Viking  
aufgenommen.  
© ESA

Künstlerische Darstellung der Venus, eines Planeten ohne magnetischen Schutz  
© ESA – C. Carreau



Schnittbild einer möglichen inneren Struktur der Venus  
© Calvin J. Hamilton

bei dieser Temperatur noch stabil bleiben. Die Annahme, dass Leben auf der Venus möglich sei, kann daher nicht aufgrund der heute vorliegenden Fakten negiert werden.

Die Photosynthese ist der einzige bisher bekannte Prozess, der Energie für alle terrestrischen Lebensräume (außer chemotrophe Mikroorganismen) liefert. Sie ist damit eine der wichtigsten Charakteristika eines belebten Planeten. Die Analyse der Gegebenheiten auf der Venus hat ergeben, dass deren Oberfläche in Bezug auf die Lichtenergie (trotz der enormen Unterschiede in den physikalischen Bedingungen) den Anforderungen der terrestrischen Photosynthese entspricht.

Forscher der Russischen Akademie der Wissenschaften haben kürzlich Ergebnisse von in den Jahren 1975 und 1982 durchgeführten Venus Missionen mit heute möglichen modernen Methoden neu ausgewertet. Bilder, die vor 44, bzw. 37 Jahren von der Venus-Oberfläche gemacht wurden, indizieren nach heutiger Auswertung das mögliche Vorhandensein von Flora und Fauna auf dem Planeten. Zahlreiche Objekte mit einer komplexen regelmäßigen Struktur, die wahrscheinlich eine sehr langsame Bewegung aufweisen, wurden anhand des Datenmaterials gesichtet. Die russischen Sonden VENERA 9&10, 13&14 hatten Bilddaten von Objekten auf der Oberfläche des Planeten gesammelt, von denen nach den neuen Auswertungen bis zu 18 möglicherweise belebt sein könnten.

Trotz der Lage außerhalb der habitablen Zone und der extrem lebensfeindlichen Umgebung vermuten also einige Wissenschaftler auf der Venus Leben. Allerdings nehmen die meisten von ihnen nicht wie die Russen dabei die Oberfläche ins Visier, sondern die deutlich kühleren Wolkenschichten. In der unteren Wolkenschicht sind die Temperaturen mit ungefähr 60°C

vergleichsweise mild und auch der Druck ist mit nur 1 bar erträglich. Zudem filtert die Gashülle des Planeten einen Großteil der schädlichen Strahlung aus dem Weltraum, sodass Leben theoretisch möglich ist. Raumsonden, die in den vergangenen Jahrzehnten zur Venus geflogen sind, haben spektrale Signaturen gemessen, die denen biologischer Moleküle auf der Erde ähneln.

Da wir aber über all das, was mögliches Leben auf der Venus hervorgebracht hat oder vielleicht sogar immer noch hervorbringt, kaum etwas wissen, sollten sich Deutschland und Europa um eine Wissenschaftsmision dorthin bemühen, um den Planeten besser studieren zu können. Vor allem aber sollte sich die Raumfahrt um eine lebendige Diskussion um die Frage bemühen, ob es im All möglicherweise nicht auch ganz andere Spielregeln der Biologie gibt, ob es etwa Leben gibt, das nur durch Sonnenlicht entsteht. OHB will für diese Diskussion eine Plattform schaffen. Auf unserer Internetseite [www.ohb.de](http://www.ohb.de) haben wir unter dem Hashtag #destinationvenus einen Raum geschaffen, auf dem wir die Möglichkeit zum kontroversen Austausch zu diesem Thema bieten wollen. Die ersten beiden Beiträge können Sie dort auch schon lesen. Es handelt sich um Interviews sowohl mit Jan Wörner, Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA, als auch mit Dr. Klaus Slenzka, Leiter der Abteilung Life Sciences bei OHB.

# [ EUROPÄISCHE INTERPARLAMENTARISCHE WELTRAUMKONFERENZ ]

9. SEPTEMBER  
IN BERLIN



Gruppenbild der  
Konferenzteilnehmer



Marco Fuchs,  
Vorstandsvorsitzender  
der OHB SE, während  
einer Diskussion



Dr. Wolfgang  
Schäuble während  
seiner Rede, im  
Hintergrund Chiara  
Pedersoli (OHB  
System) und  
Dr. Lutz Bertling  
(OHB SE)



Der Veranstaltungsraum im  
Paul-Löbe-Haus des Bundestages

[ TAGUNG DES  
INTERNATIONALEN  
FÖRDERKREISES  
FÜR RAUMFAHRT ]

21. SEPTEMBER BEI  
OHB IN BREMEN



Paneldiskussion über die  
Relevanz heutiger  
Raumfahrtprogramme für  
die nächsten 50-Jahre



Das Auditorium  
während der  
Präsentation von  
Jan Wörner, ESA  
Generaldirektor



Übergabe eines Gastgeschenkes  
durch den IFR-Präsident  
Dr. Fritz Merkle an Marco Fuchs,  
links im Bild: Karlheinz Rohrwild,  
Vizepräsident IFR



Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit  
und Europa mit Johann-Dietrich Wörner,  
Generaldirektor der ESA und Marco Fuchs,  
Vorstandsvorsitzender OHB SE

[ OHB-EMPFANG ]

26. SEPTEMBER  
IN BERLIN

Manfred Fuchs, CEO OHB SE,  
Dr. Walter Pelzer,  
Vorstandsmitglied des DLR  
und Hans Steininger,  
CEO MT Aerospace



Jean Graff, Botschafter des  
Großherzogtums  
Luxemburg und Isabel  
Frommelt-Gottschald,  
Botschafterin des  
Fürstentums Liechtenstein



André-Houbert  
Roussel,  
Vorstandsvorsitzender  
ArianeGroup und  
Pierre Godart,  
Geschäftsführer  
ArianeGroup Deutsch-  
land mit Hans  
Steininger, MT  
Aerospace AG



Christa Fuchs, Aufsichtsrat OHB SE  
und Jean-Francois Dupuis,  
französischer Botschaftsrat  
für Raumfahrt



Nicole Thalsofer, Leiterin  
des Bereichs Raumfahrt,  
Verteidigung & Sicherheit des  
BDL; Ulrich Scheib, Direktor  
MT Aerospace und Thomas  
Jarzombek, Koordinator der  
Bundesregierung für die  
Deutsche Luft- und Raumfahrt

Andreas Lindenthal,  
Vorstand OHB  
System AG mit  
Martin Günthner,  
MdBB (SPD) und  
Carsten Borowy,  
OHB System AG



Thomas Jarzombek, Koordinator der  
Bundesregierung für die Deutsche  
Luft- und Raumfahrt



[RICHTFEST DER  
PLATO-HALLE ]

08. NOVEMBER  
IM TECHNOLOGIE-PARK  
BREMEN



OHB-Vorstandsvorsitzender Marco Fuchs und Marcus Luxenberger, der den Richtspruch sprach, auf dem Dach des Rohbaus



Fertiger Rohbau

Außenperspektive von der Bahnseite aus gesehen



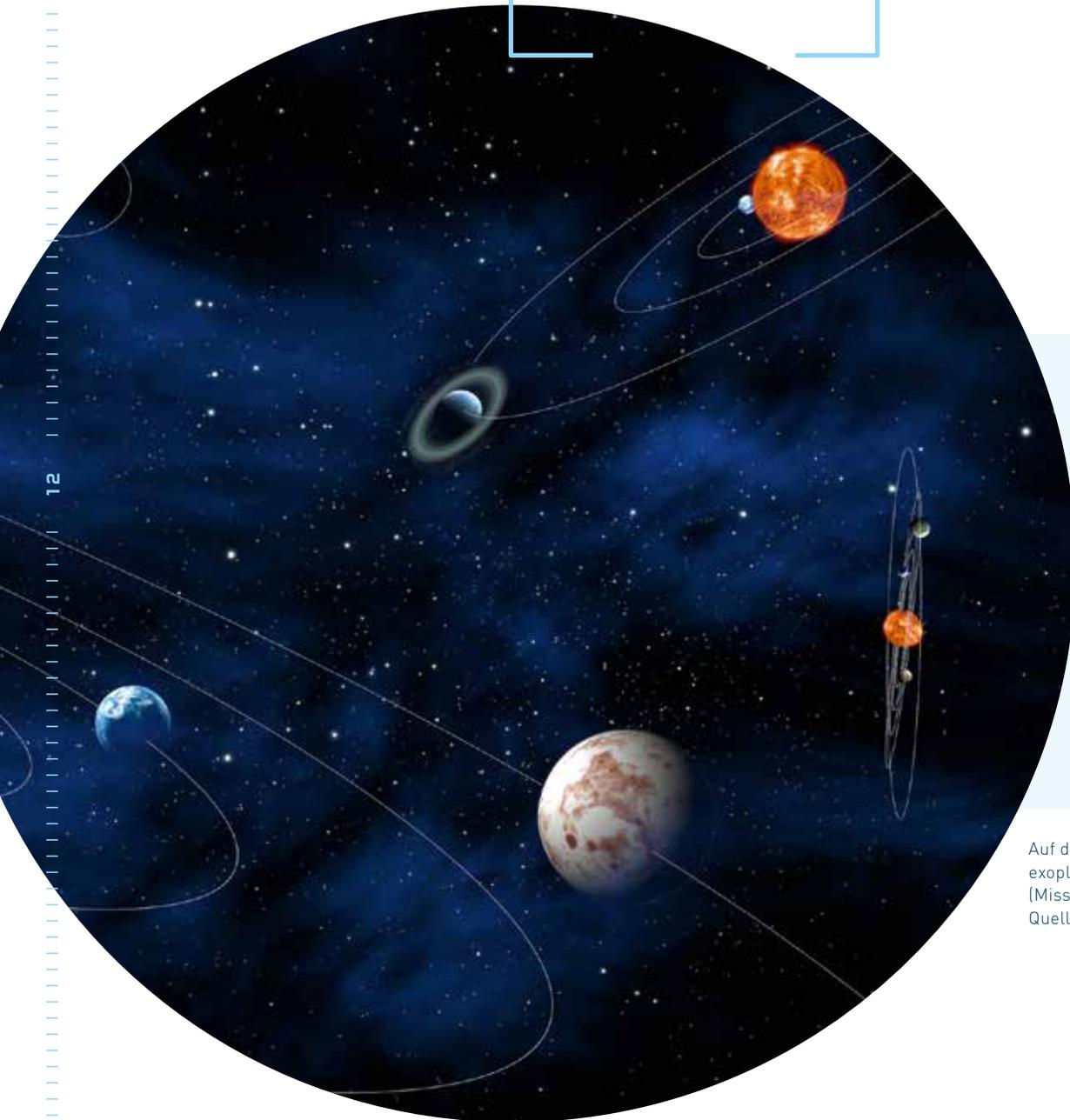
Späterer ISO-8  
Reinraum mit den zum  
Richtfest geladenen  
Gästen

Blick in den  
Reinraum



Die neuen  
multifunktionalen  
Bürräume

# SPACE SYSTEMS



Auf der Suche nach  
exoplanetaren Systemen  
(Mission PLATO)  
Quelle: ESA-C. Carreau

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems übertraf mit EUR 533,0 um 7% den Wert der ersten neun Monate des vorherigen Jahres in Höhe von EUR 498,6 Mio. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (EUR 31,4 Mio.)

auf EUR 45,4 Mio. Das EBIT des Segments lag mit EUR 28,6 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 23,1 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung verbesserte sich auf 5,4% nach 4,6% im Vorjahreszeitraum.

## PROJEKT SARAH: INTEGRATION DER REFLEKTOR-SATELLITEN UND AUFSTOCKUNGSVERTRAG

Das satellitengestütztes Aufklärungssystem SARah, das die OHB System AG als Hauptauftragnehmerin für die Bundeswehr realisiert, befindet sich erfolgreich in der Umsetzung. Momentan findet die Integration der Reflektor-Satelliten am Standort der OHB System AG in Bremen statt. Das „Mating“ beziehungsweise der Zusammenbau der Zentralstruktur mit den Busmodellen für das erste Flugmodell wurde abgeschlossen, das Nutzlastmodul wird derzeit integriert. Auch die Arbeiten für das „Mating“ des Busmoduls als auch Nutzlastmoduls mit der Zentralstruktur für das zweite Flugmodell haben bereits begonnen.

Im dritten Quartal 2019 hat die OHB System AG mit dem Auftraggeber, dem Bundesministerium der Verteidigung, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, einen Änderungsvertrag (Volumen EUR 91 Mio.) für dieses Projekt abgeschlossen, um auf die aktuellen Bedrohungen im Bereich der IT-Sicherheit und Satellitenkommunikation zu reagieren. Diese Modifizierungen werden zu einer erhöhten Cybersicherheit des Gesamtsystems führen.

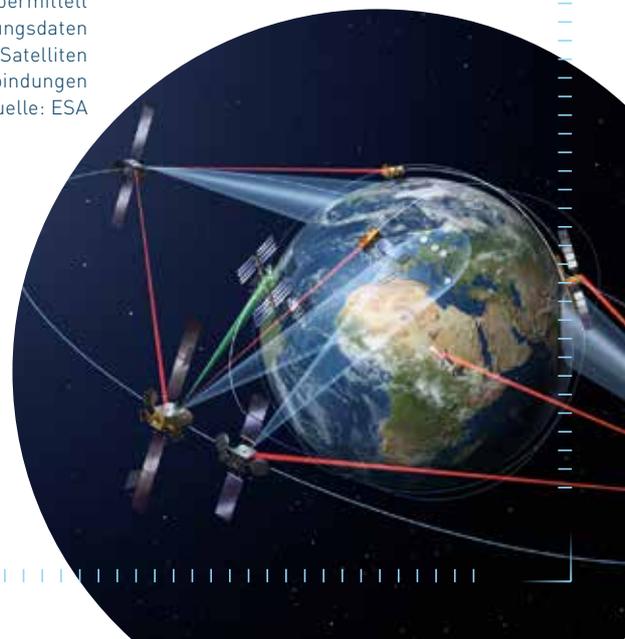
## EDRS-C: BISHERIGE IN-ORBIT-TESTS ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Der Telekommunikationssatellit EDRS-C wurde am 6. August 2019 erfolgreich mit einer Ariane 5 Trägerrakete vom europäischen Weltraumbahnhof in Kourou (Französisch-Guyana) gestartet. Nach dem Aussetzen des Satelliten im geostationären Transferorbit hat der Apogäumsmotor des Satelliten dafür gesorgt, dass dieser am 22. August nach fünf präzisen Schubmanövern seine für die Testphase vorgesehene Umlaufbahn erreicht. Der operationelle Bestimmungsort des Satelliten befindet sich dann in 35.786 km Höhe über dem Äquator und ermöglicht kontinuierlich die Übertragung von Daten anderer Satelliten zu gleichbleibenden Bodenstationen annähernd in Echtzeit. Die durchgeführten Funktionsprüfungen von Satelliten-Plattform und -Nutzlast im Weltraum konnten am 13. September erfolgreich abgeschlossen werden. Am 26. September hat die OHB System AG das erforderliche Dokumentationsmaterial an die Kunden geliefert. Bei diesen handelt es sich um die Europäische Weltraumagentur ESA und dem Unternehmen Airbus Defence and Space, die sich im Rahmen einer öffentlich-private Partnerschaft zusammengeschlossen haben, um den „SpaceDataHighway“ zu realisieren. Im Oktober hat der Prozess des „In-orbit Acceptance Review“ mit beiden Kunden begonnen, der Abschluss dieser Prüfung wird in den kommenden Wochen erwartet. In der Folge werden die Eigentümer die Kontrolle des Satelliten aufnehmen und diesen in den operationellen Betrieb überführen.

## ERFOLGREICHER TEST IM PLATO-PROJEKT: DEMONSTRATIONS-MODELL LIEFERT ERSTE MESSERGEBNISSE

Im Oktober 2018 hat OHB System AG den Vertrag für die ESA-Wissenschaftsmission PLATO unterzeichnet, deren Realisierung die Gesellschaft als Hauptauftragnehmerin verantwortet. Ziel der Mission ist es, Planetensysteme um sonnenähnliche Sterne zu finden und diese zu untersuchen. Im Fokus stehen dabei erdähnliche Planeten in der habitablen Zone um den Heimatstern. Auf Planeten, deren Bahn innerhalb dieser Zone verläuft, herrschen Temperaturen, die das Vorhandensein von flüssigem Wasser erlauben und damit Leben prinzipiell ermöglichen würden. Bei der Suche wird die Lichtintensität von hunderttausenden von Sternen gleichzeitig verfolgt. Passagen von Planeten vor dem Stern führen durch die Teilbedeckung zu einer sehr kleinen, charakteristischen Lichtabnahme. Um diese zu detektieren, muss die Sonde die Lichtstärke der Sterne mit extremer Genauigkeit überwachen. Das Design der Sonde PLATO sieht hierfür 26 Kameras vor, die auf einer thermisch äußerst stabilen optischen Bank angeordnet sind. Die Stabilität ist erforderlich, da selbst geringste Abweichungen der Sichtlinien der Kameras zueinander zu Messungenauigkeiten führen würden, die bei den zu detektierenden kleinen Planeten nicht tolerierbar wären. Schon sehr früh im Projekt war deshalb die Überprüfung des Designs dieser optischen Bank essentiell. Dazu wurde ein reduziertes Testmodell der optischen Bank unter Verwendung von Flugmaterialien hergestellt. Dieses Modell wurde nun in einer Testkammer unter simulierten Weltraumbedingungen interferometrisch auf thermische Verformungen untersucht. Die dabei erzielten qualitativ sehr hochwertigen Ergebnisse erlaubten es, das Design der kompletten optischen Bank zu bestätigen und das Projekt damit plangemäß weiterzuführen.

EDRS übermittelt  
Erdbeobachtungsdaten  
der Sentinel-Satelliten  
über Laserverbindungen  
Quelle: ESA



# AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products erreichte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2019 EUR 130,8 Mio. und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 140,6 Mio.) um 7%. Daraus resultiert ein gegenüber dem Vorjahr (EUR 15,6 Mio.) vermindertes operatives

Ergebnis (EBITDA) in Höhe von EUR 12,5 Mio. Das EBIT des Segments lag mit EUR 7,6 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 11,3 Mio.). Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung veränderte sich deutlich von 8,1% im Vorjahr auf 5,8% im Berichtszeitraum.

Wasserstofftank für Ariane 6  
Oberstufe in der Halle der  
MT Aerospace AG in Bremen  
Quelle: ArianeGroup  
Holding-Hill Media



## ARIANE 6 PRODUKTION: MT AEROSPACE LIEFERT STRUKTUREN FÜR HAUPTTRIEBWERK AUS

Die MT Aerospace ist mit ungefähr 11 % an der Produktion der neu entwickelten Ariane 6 Trägerrakete der ESA beteiligt, deren Erstflug für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen ist. Im dritten Quartal 2019 hat die Gesellschaft die Freigaben für die ersten Flugbauteile erteilt, insbesondere wurden im Anschluss die Strukturen im Bereich des Vulcain-Triebwerks ausgeliefert. Dabei handelt es sich um Komponenten, die sich am unteren Ende der Hauptstufe unterhalb des großen Wasserstofftanks (Aft Bay Cylinder) befinden und die das Haupttriebwerk umschließen. MT Aerospace ist die systemverantwortliche Auftragnehmerin für alle metallischen Strukturbauteile und liefert insgesamt 40% der Zentralstufenstruktur im Bereich des Vulcain-Triebwerks. Diese Struktur besteht aus acht circa 12 Quadratmeter großen, gebogenen Metallpaneelen, die endmontiert an den Kunden ArianeGroup für die Endfertigung geliefert werden.

Weitere Bauteile für das erste Flugmodell werden in den kommenden Wochen geliefert, dabei handelt es sich um Komponenten der Zentralstufentanks für Flüssigsauerstoff und -wasserstoff. Im Dezember 2019 und im Januar 2020 folgen dann die Tanks der Oberstufe sowie die Komponenten der metallischen Strukturen der Oberstufe und der Zentralstufe. Parallel dazu beginnt ab Dezember 2019 die Auslieferung der ersten Bauteile für das zweite Flugmodell, hierbei handelt es sich wiederum um die Strukturen im Bereich des Vulcain Triebwerks.

Die modulare Trägerrakete wird in den beiden Versionen Ariane 62 (zwei P120C-Feststoffbooster) und Ariane 64 (vier P120C-Feststoffbooster) angeboten. Damit ist sie für die verschiedensten Missionen in allen Orbits geeignet und kann so Europas unabhängigen Zugang zum Weltraum weiterhin sichern.

Strukturelement der  
Zentralstufe der Ariane 6  
Quelle: MT Aerospace AG



Strukturbauteil der  
Ariane 6 in der  
Fertigungshalle der  
MT Aerospace AG in  
Augsburg

# KONZERN

## OHB STÄRKT AKTIVITÄTEN IM BEREICH GROUND SEGMENT

Die OHB System AG hält seit dem 1. September 2019 alle Anteile an ihrer bisherigen Schwestergesellschaft MT Mechatronics GmbH (MTM) mit Sitz in Mainz. MTM ist ein spezialisierter Generalunternehmer für Entwicklung und Bau von optischen und Radioteleskopen für wissenschaftliche Anwendungen sowie von Antennen zur Satellitenkommunikation. Auch die OHB System AG ist Anbieter von Leistungen im Raumfahrt-Bodensegment sowie von wissenschaftlichen Missionen, so dass diese Konzernaktivitäten künftig innerhalb der OHB System AG gebündelt werden.

## OHB SATELLITENBETRIEB OPERATIV ALS SERVICEPROVIDER

Die OHB Satellitenbetrieb GmbH hat ihren operativen Betrieb aufgenommen. Sie verfügt mittlerweile über 18 Mitarbeiter und hat am Standort Gelsdorf den Betrieb von vier Teil-Systemen der Erdbeobachtungssatelliten SAR-Lupe und Helios übernommen. Die Gesellschaft bereitet außerdem derzeit den Betrieb des Nachfolge-Systems SARah vor. Durch diese Aktivitäten ist sie optimal positioniert, um perspektivisch konzernweite Koordinierungsaktivitäten im Bereich des Betriebs von Satellitenkonstellationen zu übernehmen, weitere Projekte befinden sich in der Akquisitionsphase.

## OHB STÄRKT LAUNCH SERVICE ANGEBOT

Die OHB SE hat alle Anteile an der Cosmos International Launch Services GmbH von der OHB System AG und der Volpaia Beteiligungs-GmbH übernommen. Die Gesellschaft wurde in OHB Cosmos International Launch Services GmbH umfirmiert. OHB Cosmos bietet weltweit Satellitenbetreibern und -Produzenten einen Zugang zum Weltall durch dedizierte Launches oder Mitfluggelegenheiten mit anderen Satelliten an. Der Service umfasst dabei auch vielfältige technische Dienstleistungen wie die Integration verschiedener Satelliten auf einem Launcher, Satelliten-Dispenser etc. Darüber hinaus bietet OHB Cosmos in Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des OHB-Konzerns auch New Space-Satellitenmissionen mit extrem

kurzen Realisierungszeiten an. Mit der im vergangenen Jahr gegründeten und bereits operativen Gesellschaft Rocket Factory Augsburg AG (RFA) verfügt der OHB Konzern über eine eigene Initiative zur Entwicklung eines Mini-Launchers. Nach nunmehr einem Jahr Aufbauarbeit verfügt die Gesellschaft über 50 hochqualifizierte Mitarbeiter und verfolgt einen New Space-Ansatz mit dem Ziel, eine kostengünstige Rakete zu entwickeln, die gleichzeitig eine hohe Zuverlässigkeit besitzt. Erste Tests von wesentlichen Subsystemen wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Für die Vermarktung der Rakete kann die RFA auch auf die Ressourcen des OHB Konzerns zurückgreifen, der mit der Gesellschaft OHB Cosmos über ein hierauf spezialisiertes Unternehmen verfügt. Aufgrund der erwarteten steigenden Nachfrage nach dem Transport von kleinen Nutzlasten sind die zukünftigen Marktaussichten für einen Mini Launcher positiv, insbesondere da der OHB Konzern auch selber an mehreren Standorten solche kleinen Satelliten entwickelt und baut.

## NEUE IT-DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT UND WACHSTUM DER EXTERNEN IT-SERVICES

Die neue operative Tochtergesellschaft OHB Infosys GmbH hat am 1. November IT-Dienstleistungen für Konzerngesellschaften der OHB SE übernommen, begonnen wurde mit der OHB System AG, darauf aufbauend werden Services auch für weitere Tochtergesellschaften erbracht werden. Die OHB Digital Services GmbH, die bisher auch interne Services erbracht hat, fokussiert sich zukünftig mit einer klaren Wachstumsstrategie vollständig auf das Geschäft mit konzernfremden Unternehmen.

## STRAFFUNG VON NAVIGATIONS-DIENSTEN UND TELEMATIK

Das bisherige Geschäft der OHB in diesen Bereichen wurde durch die Konzernfirmen TeleConsult Austria GmbH (TCA), M2M Europe Network and Solutions GmbH (M2M) und OHB Logistic Solutions GmbH wahrgenommen. Nach dem Kauf der TCA zum 1. Januar 2019 wird diese als führende Gesellschaft in diesem Bereich ausgebaut. Sie firmiert nun unter OHB Digital Solutions GmbH, Graz. Die M2M wurde auf die umfirmierte Gesellschaft verschmolzen.

# NACHTRAGS- BERICHT

## MT MECHATRONICS UNTERZEICHNET VERTRAG ÜBER STRUKTUR DES GIANT MAGELLAN TELESCOPE

Die GMTO Corporation, die im Auftrag verschiedener wissenschaftlicher Institutionen für die Entwicklung des Giant Magellan Telescope (GMT) verantwortlich ist, hat am 11. Oktober 2019 mit MT Mechatronics und Ingersoll Machine Tools (ein Teil der italienischen Camozzi-Gruppe mit Sitz in Rockford, USA) einen Vertrag über den Entwurf, die Konstruktion und die Installation der Stahlkonstruktion des GMT unterzeichnet. Das GMT ist ein astronomisches Observatorium mit einem Durchmesser von 24,5 Metern, das eine der drängendsten Fragen der Menschheit beantworten soll: „Sind wir allein?“ Dazu wird das GMT in der Atmosphäre von Planeten, die Sterne außerhalb unseres Sonnensystems umkreisen, nach Anzeichen von biochemischer Aktivität suchen.

MT Mechatronics und Ingersoll Machine Tools werden in Arbeitsteilung den 1.800 Tonnen schweren Präzisionsmechanismus entwerfen und fertigen, der dem Teleskop seine äußere Gestalt gibt und als Fassung für die Optik des GMT dient. MT Mechatronics ist dabei für den Entwurf der Teleskopstruktur, die Lieferung von Spezialantrieben und Lagerungen sowie die Steuerungselektronik mit Software zuständig, während Ingersoll Machine Tools die Verantwortung für Herstellung, Montage und die abschließenden Testaktivitäten zufällt. Erst

nach bestandener Qualitätsprüfung wird die Struktur an den späteren Standort des GMT in den chilenischen Anden geliefert und dort installiert. Der Gesamtwert des Auftrags über die Teleskopstruktur beträgt 123 Millionen Euro, der darin enthaltene Anteil von MT Mechatronics beläuft sich auf 60 Millionen.

Kernelemente der Optik des GMT sind sieben riesige Spiegel, die vom Richard F. Caris Mirror Lab der University of Arizona hergestellt werden. Diese Spiegel, die größten der Welt, fokussieren das Licht von fernen Sternen und Galaxien und leiten es zu den tief im Inneren des GMT montierten wissenschaftlichen Instrumenten. Betriebsbereit werden Teleskopstruktur und Optik 2.100 Tonnen wiegen. Um die Erdrotation zu kompensieren und Objekte auf ihrer Bahn über den Himmel verfolgen zu können, schwimmt die Teleskopstruktur auf einem nur 0,05 Millimeter dünnen Ölfilm, der eine weitgehend reibungsfreie Bewegung ermöglicht. Im Infrarotbereich des elektromagnetischen Spektrums werden die vom GMT erzeugten Bilder zehnmal schärfer sein als die Aufnahmen des Hubble-Weltraumteleskops.

Der Vertrag zwischen der GMTO Corporation, MT Mechatronics und Ingersoll Machine Tools hat eine Laufzeit von 9 Jahren. Nach dem aktuellen Stand der Planung soll die Teleskopstruktur 2025 nach Chile geliefert werden und 2028 bereit für die Aufnahme der Spiegel sein.



Künstlerische Darstellung des Gehäuses, des Teleskops und des Standorts (Las Campanas, Chile) bei Nacht  
Quelle: M3 Engineering und GMTO Corporation



Von links nach rechts: Chip Storie, Vorstandsvorsitzender der Ingersoll Machine Tools; Thomas Zimmerer, Senior Vice President MT Mechatronics und Robert N. Shelton, Präsident GMTO mit einem Bronzemodell der Teleskopstruktur

**PROJEKT MTG: OHB SYSTEM AG LIEFERT ERSTE OPTISCHE FLUGHARDWARE AUS**

Mit dem Programm Meteosat Third Generation (MTG), das zu den komplexesten Entwicklungsprogrammen von Satelliten in Europa zählt, wird die dritte Generation der europäischen Wettersatelliten für Eumetsat (Exploitation of Meteorological Satellites) entwickelt und realisiert.

OHB System hat die Arbeiten an der Telescope Assembly (TA) für den ersten MTG-Wettersatelliten des Typs „Imager“ erfolgreich abgeschlossen. Vier MTG-Satelliten werden mit einem „Flexible Combined Imager“ (FCI) genannten Instrument ausgerüstet. Bei der von OHB verantworteten Telescope Assembly handelt es sich, vereinfacht gesagt, um ein komplexes Spiegelsystem. Sicher im klimatisierten und hochreinen Transportcontainer untergebracht verließ das Spiegelsystem am 4. November 2019 das Gelände des OHB-Raumfahrtzentrums für „Optik und Wissenschaft“ im bayerischen Oberpfaffenhofen bei München.

←  
Künstlerische Darstellung des Gehäuses, des Teleskops und des Standorts (Las Campanas, Chile)  
Quelle: M3 Engineering

Die Telescope Assembly wird zu Thales Alenia Space ins französische Cannes geliefert. Dort wird sie mit weiteren Elementen (etwa lichtempfindlichen Detektoren, Elektronik und dem benötigten Kühlsystem) zum Gesamtinstrument FCI aufgebaut. In einer umfassenden Testkampagne muss dann nachgewiesen werden, dass das Instrument den Belastungen beim Start und während des Transports in den Weltraum sowie den dort herrschenden extremen Bedingungen stand halten kann.

Die erreichte Genauigkeit der Spiegelanordnung und die Güte der eigens angefertigten Spiegel haben, wie in Tests nachgewiesen werden konnte, die geforderten Werte übertroffen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, dass das Gesamtinstrument FCI die geforderte Leistungsfähigkeit erreichen kann.

Im April 2019 traf die ebenfalls von OHB entwickelte und gefertigte Satellitenplattform für diesen ersten MTG-Satelliten planmäßig in Cannes ein. Die Plattform wurde gezielt für die hohen Anforderungen der optischen GEO-Satelliten in der Erdbeobachtung entwickelt und wird bei allen sechs Satelliten verwendet. Das FCI Instrument soll ab Sommer 2020 auf der Plattform integriert werden. Dieser erste der sechs MTG-Satelliten soll im Jahr 2021 gestartet werden.

# KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach neun Monaten EUR 659 Mio. und war damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: EUR 634 Mio.) leicht erhöht. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich planmäßig deutlich von EUR 47,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 57,9 Mio. Positive Effekte in Höhe von EUR 7,6 Mio. resultierend aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 haben partiell zu diesem Anstieg beigetragen. Die erzielte operative EBITDA-Marge stieg damit im Berichtszeitraum auf 8,8%, nach 7,4% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen erhöhten sich (wesentlich beeinflusst durch den IFRS 16-Effekt) auf EUR 21,8 Mio. im laufenden Geschäftsjahr nach EUR 12,7 Mio. im Vorjahr, das EBIT erhöhte sich auf EUR 36,2 Mio. nach EUR 34,4 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge veränderte sich von 5,4% im Vorjahreszeitraum auf 5,5%. Die EBIT-Marge auf die eigene Wertschöpfung reduzierte sich mit erreichten 9,7% gegenüber dem Vorjahr (10,1%).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR -3,1 Mio. verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR -2,7 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg nach den ersten neun Monaten 2019 auf EUR 33,0 Mio. (Vorjahreswert: EUR 31,7 Mio.). Höhere Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 11,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.) im Berichtszeitraum 2019 resultierten dennoch in einem um 4% verbesserten Konzernperiodenergebnis in Höhe von EUR 21,8 Mio. (Vorjahr: EUR 21,0 Mio.).

Der regelmäßig auch unterjährig sehr volatile Cashflow ist kennzeichnend für das Geschäftsmodell der OHB, weist aber eine hinreichend gute Planbarkeit auf. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs war diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr (EUR -35,1 Mio.) planmäßig deutlich verändert, der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 108,0 Mio. Der Cashflow zur Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR -12,1 Mio.) auf EUR -16,1 Mio.

verändert und ist nach wie vor durch die Investitionen in das Anlagevermögen dominiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 139,1 Mio. lag aufgrund der planmäßig höheren Aufnahme von Finanzkrediten über dem Vergleichszeitraum (EUR 55,1 Mio.) und resultierte in einen Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums von EUR 63,4 Mio. (Vorjahreswert: EUR 66,0 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des Konzerns war nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2019 auf EUR 2.061 Mio. reduziert, nach EUR 2.408 Mio. im Vorjahreszeitraum. Davon entfallen mit EUR 1.662 Mio. rund 80% auf die OHB System AG.

Zum Stichtag 30. September 2019 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns unter anderem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 mit EUR 957,2 Mio. um gut 27% über dem Niveau des 31. Dezember 2018 (EUR 753,6 Mio.). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die neu in die Bilanz aufgenommenen Positionen Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen auf der Aktivseite in Höhe von EUR 53,7 Mio. sowie auf der Passivseite die Positionen kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 54,1 Mio. Die leichte Steigerung des Eigenkapitals von EUR 200,0 Mio. auf EUR 206,3 Mio. vollzog sich unterproportional zur Bilanzverlängerung und resultierte in einer Eigenkapitalquote zum 30. September 2019 von 21,6%, nach 26,5% zum Jahresultimo am 31. Dezember 2018.

## KENNZAHLEN DES OHB KONZERNS

in TEUR	Q3/2019	Q3/2018	9M/2019	9M/2018
1. Umsatzerlöse	230.010	229.289	641.913	613.373
2. Gesamtleistung	234.618	229.244	659.283	633.705
3. EBITDA	21.894	17.794	57.918	47.107
4. EBIT	14.501	13.419	36.163	34.448
5. EBT	13.588	12.699	33.046	31.722
6. Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	8.148	7.165	20.030	18.440
7. Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,47	0,41	1,15	1,06
8. Bilanzsumme per 30. September	957.193	756.361	957.193	756.361
9. Eigenkapital per 30. September	206.305	199.446	206.305	199.446
10. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-1.400	-6.561	-108.003	-35.132
11. Auftragsbestand	2.061.116	2.408.298	2.061.116	2.408.298
12. Mitarbeiter per 30. September	2.909	2.630	2.909	2.630

in TEUR	9M/2019	6M/2019	3M/2019
13. Free Cashflow	-124.117	-116.726	-53.087
14. Nettoverschuldung inklusive Pensionsrückstellungen	246.845	237.472	162.697
15. Nettoverschuldung exklusive Pensionsrückstellungen	148.345	138.625	63.869
16. CAPEX	17.368	10.833	3.499
17. Zunahme aktivierter Eigenleistungen	10.052	6.833	3.292
18. Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	13	13	14

## UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN

in TEUR	9M/2019	9M/2018
Raumfahrt	620.068	587.936
Luftfahrt	6.656	6.984
Antennen	6.410	10.325
Sonstige	8.779	8.128
<b>Gesamt</b>	<b>641.913</b>	<b>613.373</b>

## UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in TEUR	9M/2019	9M/2018
Deutschland	213.376	223.447
Restliches Europa	405.782	380.507
Restliche Welt	22.755	9.419
<b>Gesamt</b>	<b>641.913</b>	<b>613.373</b>

**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung sank in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR 15,2 Mio., nach EUR 17,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

**INVESTITIONEN**

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen in den ersten neun Monaten 2019 mit EUR 17,4 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 15,3 Mio. Diese Kennzahl beinhaltet unter anderem den Aufwand für Baumaßnahmen am Standort Bremen und die Anschaffung von Software.

**MITARBEITERENTWICKLUNG**

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2018 (2.769 Mitarbeiter) um 140 Mitarbeiter auf 2.909 Mitarbeiter zum 30. September 2019 erhöht. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 43 in Chile beschäftigten Personen und 60 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

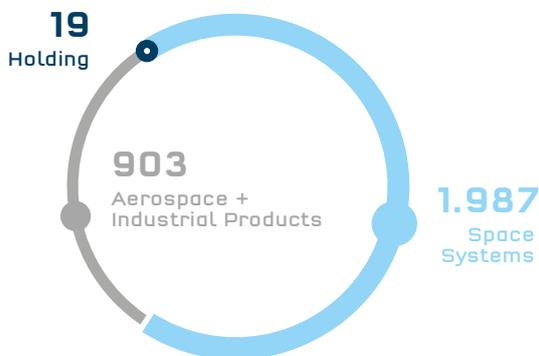
**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2018 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen- und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

**AUSBLICK KONZERN 2019**

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2019 eine konsolidierte Gesamtleistung des OHB-Konzerns von EUR 1,05 Mrd. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2019 EUR 80 Mio., respektive EUR 50 Mio. erreichen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

**ANZAHL DER MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN**  
zum 30.09.2019



Mitarbeiter gesamt 2.909

**ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN**  
zum 30.09.2019



Mitarbeiter gesamt 2.909

## I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q3/2019	Q3/2018	9M/2019	9M/2018
Umsatzerlöse	230.010	229.289	641.913	613.373
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.243	-6.406	762	2.319
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.502	5.291	10.664	12.323
Sonstige betriebliche Erträge	2.349	1.070	5.944	5.690
<b>Gesamtleistung</b>	<b>234.618</b>	<b>229.244</b>	<b>659.283</b>	<b>633.705</b>
Materialaufwand	138.216	138.736	382.535	378.222
Personalaufwand	62.089	61.096	182.426	164.893
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.393	4.375	21.755	12.659
Wertminderungsertrag/-aufwendungen	12	0	-18	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.407	11.618	36.422	43.483
<b>Betriebsergebnis (EBIT)*</b>	<b>14.501</b>	<b>13.419</b>	<b>36.163</b>	<b>34.448</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	544	888	1.339	1.679
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.606	1.370	4.677	4.035
Währungsgewinne/-verluste	149	-238	221	-370
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-913</b>	<b>-720</b>	<b>-3.117</b>	<b>-2.726</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)**</b>	<b>13.588</b>	<b>12.699</b>	<b>33.046</b>	<b>31.722</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.808	4.519	11.258	10.757
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>8.780</b>	<b>8.180</b>	<b>21.788</b>	<b>20.965</b>
Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	8.148	7.165	20.030	18.440
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	632	1.015	1.758	2.525
Anzahl der Aktien (in Stück)	17.400.100	17.400.100	17.400.100	17.392.924
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,47	0,41	1,15	1,06
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,47	0,41	1,15	1,06

\* EBIT = Earnings Before Interest and Taxes

\*\* EBT = Earnings Before Taxes

## II. KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q3/2019	Q3/2018	9M/2019	9M/2018
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>8.780</b>	<b>8.180</b>	<b>21.788</b>	<b>20.965</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-367	0	-367	0
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-4.409	4.672	-6.247	1.886
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-4.776</b>	<b>4.672</b>	<b>-6.614</b>	<b>1.886</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-41	40	-133	-150
Differenzen aus der Währungsumrechnung assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Cashflow Hedges	-82	18	45	-270
Cashflow Hedges assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-123</b>	<b>58</b>	<b>-88</b>	<b>-420</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-4.899	4.730	-6.702	1.466
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.881</b>	<b>12.910</b>	<b>15.086</b>	<b>22.431</b>
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB SE	3.385	11.890	13.424	19.987
Andere Gesellschafter	496	1.020	1.662	2.444

### III. KONZERNBILANZ

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
<b>AKTIVA</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.366	7.131
Übrige immaterielle Vermögenswerte	117.100	113.204
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	53.721	0
Sachanlagen	93.131	88.252
At-Equity-Beteiligungen	2.960	2.960
Übrige Finanzanlagen	27.496	31.973
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	31.749	30.913
Latente Steuern	15.593	16.905
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>349.116</b>	<b>291.338</b>
Vorräte	60.493	50.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.962	69.092
Vertragsvermögenswerte	353.712	278.995
Ertragssteuerforderungen	6.598	4.458
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	11.467	10.880
Wertpapiere	400	335
Zahlungsmittel	63.445	48.316
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>608.077</b>	<b>462.268</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>957.193</b>	<b>753.606</b>

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	15.462	15.462
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-14.518	-7.747
Eigene Anteile	-710	-710
Konzerngewinn	165.753	152.315
<b>Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>183.976</b>	<b>177.309</b>
Anteile anderer Gesellschafter	22.329	22.710
<b>Eigenkapital</b>	<b>206.305</b>	<b>200.019</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	98.500	99.583
Langfristige sonstige Rückstellungen	2.165	2.156
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.465	30.363
Leasingverbindlichkeiten	46.367	0
Langfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.333	6.704
Latente Steuerverbindlichkeiten	41.933	37.543
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>257.763</b>	<b>176.349</b>
Kurzfristige Rückstellungen	46.631	29.820
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	181.283	25.374
Leasingverbindlichkeiten	7.800	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.177	176.964
Vertragsverbindlichkeiten	137.031	100.431
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.788	5.101
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	41.415	39.548
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>493.125</b>	<b>377.238</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>957.193</b>	<b>753.606</b>

## IV. KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

in TEUR	9M/2019	9M/2018
Betriebsergebnis (EBIT)	36.163	34.448
Gezahlte Ertragsteuern	-7.748	-5.808
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21.756	12.659
Veränderungen Pensionsrückstellung	-2.970	-2.573
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	66	276
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>47.267</b>	<b>39.087</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-10.052	-12.323
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-9.749	-10.603
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-118.382	-28.436
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-85.152	32.077
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	68.065	-54.934
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-108.003</b>	<b>-35.132</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-17.411	-15.288
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	43	350
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	142	1.585
Zinseinzahlungen	1.112	1.287
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.114</b>	<b>-12.066</b>
Dividendenausschüttung	-7.482	-6.955
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-17.396	-3.501
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	166.847	67.848
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-1001	0
Zinsauszahlungen	-1.851	-2.338
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>139.117</b>	<b>55.054</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	15.000	7.856
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	129	-468
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	48.316	58.578
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>63.445</b>	<b>65.966</b>

## V. KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewinnen/ Ver- lusten	Konzern- gewinn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	<b>Eigen- kapital Gesamt</b>
<b>Stand am 01.01.2018</b>	<b>17.468</b>	<b>14.923</b>	<b>521</b>	<b>-2.099</b>	<b>134.014</b>	<b>-781</b>	<b>164.046</b>	<b>19.649</b>	<b>183.695</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-6.955	0	-6.955	0	-6.955
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	1.547	18.440	0	19.987	2.444	22.431
Veränderung Konsoli- dierungskreis	0	0	0	-361	494	0	133	57	190
Übrige Veränderun- gen	0	0	0	0	0	85	85	0	85
<b>Stand am 30.09.2018</b>	<b>17.468</b>	<b>14.923</b>	<b>521</b>	<b>-913</b>	<b>145.993</b>	<b>-696</b>	<b>177.296</b>	<b>22.150</b>	<b>199.446</b>
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>17.468</b>	<b>15.462</b>	<b>521</b>	<b>-7.747</b>	<b>152.315</b>	<b>-710</b>	<b>177.309</b>	<b>22.710</b>	<b>200.019</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-7482	0	-7.482	0	-7.482
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	-6.702	20.030	0	13.328	1.662	14.990
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-69	890	0	821	-1.042	-221
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-1001	-1.001
<b>Stand am 30.09.2019</b>	<b>17.468</b>	<b>15.462</b>	<b>521</b>	<b>-14.518</b>	<b>165.753</b>	<b>-710</b>	<b>183.976</b>	<b>22.329</b>	<b>206.305</b>

## VI. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

in TEUR	Space Systems		Aerospace + Industrial Products	
	9M/2019	9M/2018	9M/2019	9M/2018
Umsatzerlöse	520.335	482.668	126.114	136.595
davon Innenumsätze	113	149	4.423	5.741
Gesamtleistung	532.981	498.605	130.760	140.637
Materialaufwand und bez. Leistungen	336.143	325.243	49.224	58.391
<b>EBITDA</b>	<b>45.412</b>	<b>31.440</b>	<b>12.506</b>	<b>15.587</b>
Abschreibungen	16.783	8.377	4.932	4.262
<b>EBIT</b>	<b>28.629</b>	<b>23.063</b>	<b>7.574</b>	<b>11.325</b>
EBIT-Marge	5,4%	4,6%	5,8%	8,1%
Eigene Wertschöpfung	255.045	216.861	117.516	123.882
<b>EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung</b>	<b>11,2%</b>	<b>10,6%</b>	<b>6,5%</b>	<b>9,1%</b>

## VII. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2019 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. November 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Ab dem 01.01.2019 wurde erstmals die MT Mecatrònica SpA aufgrund einer aktualisierten Materiality-Bewertung in den Konsolidierungskreis einbezogen. MT Mecatrònica SpA ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der MT Mechatronics und wurde im Jahr 2012 gegründet. Aus der Erstkonsolidierung ergeben sich keine Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Gesellschaft wurde retrospektiv einbezogen und der Geschäftserfolg bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde im Gewinnvortrag erfasst.

Ab dem 01.01.2019 wurde erstmals die OHB Digital Solutions GmbH (ehemals TeleConsult Austria GmbH) in den Konsolidierungskreis einbezogen. TeleConsult Austria GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der OHB SE und wurde im Jahr

2018 erworben. Aus der Erstkonsolidierung ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 235.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à.r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Management Service GmbH, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Mecatrònica SpA, Santiago de Chile (RCH)
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)

Überleitung				Summe	
Holding		Konsolidierung			
9M/2019	9M/2018	9M/2019	9M/2018	9M/2019	9M/2018
0	0	-4.536	-5.890	641.913	613.373
0	0	-4.536	-5.890	0	0
6.745	6.861	-11.203	-12.398	659.283	633.705
0	0	-2.832	-5.412	382.535	378.222
<b>0</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.918</b>	<b>47.107</b>
40	20	0	0	21.755	12.659
<b>-40</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.163</b>	<b>34.448</b>
				5,5%	5,4%
				372.561	340.743
				<b>9,7%</b>	<b>10,1%</b>

- OHB Teledata GmbH, Bremen
- OHB Digital Services GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland  
Satellitenkommunikation AG, Bremen
- OHB Digital Solutions GmbH, Graz (A)

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind. Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich

sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2019 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2018 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht.

## IM GESCHÄFTSJAHRE ERSTMALIG ANGEWENDETE IFRS

Das IASB veröffentlichte im Januar 2016 IFRS 16 Leasingverhältnisse, welcher für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasing-Verhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer

verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse bilanziell als Nutzungsrecht zu erfassen sind. Die Vereinfachungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Vermögenswerte von geringem Wert kommen im OHB Konzern zur Anwendung.

OHB wendet die modifiziert retrospektive Methode bei der Implementierung von IFRS 16 an. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten in gleicher Höhe erfasst. Die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz als gesonderte Posten dargestellt. OHB Konzernunternehmen treten in der Regel nicht als Leasinggeber auf.

Im OHB Konzern ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen aufgrund der Einbeziehung von Mietverhältnissen für die betrieblich genutzten Immobilien. Leasingverhältnisse für genutzte Mobilien sind für den OHB Konzern nur von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 hat OHB zum 01.01.2019 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 59,0 Mio. in der Bilanz berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen in den ersten neun Monaten 2019 EUR 7,6 Mio.

**PRÜFERISCHE DURCHSICHT**

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN  
VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, 12. November

Der Vorstand

## 2019/2020

## FINANZKALENDER

**[12. NOVEMBER 2019]**

9-MONATSBERICHT /  
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

**[18. NOVEMBER 2019]**

DZ BANK EQUITY CONFERENCE,  
FRANKFURT AM MAIN

**[25.-27. NOVEMBER 2019]**

DEUTSCHES EIGENKAPITAL-  
FORUM,  
FRANKFURT AM MAIN

**[9. JANUAR 2020]**

ODDO BHF FORUM,  
LYON (FRANKREICH)

**[13. FEBRUAR 2020]**

CAPITAL MARKET DAY,  
BREMEN

**[18. MÄRZ 2020]**

KONZERN-JAHRESABSCHLUSS  
2019 BILANZPRESSEKONFERENZ,  
BREMEN & ANALYSTENKONFERENZ  
(DVFA),  
FRANKFURT AM MAIN

**[12. MAI 2020]**

3-MONATSBERICHT /  
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

**[26. MAI 2020]**

HAUPTVERSAMMLUNG,  
BREMEN

**[11. AUGUST 2020]**

6-MONATSBERICHT /  
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

**[12. NOVEMBER 2020]**

9-MONATSBERICHT /  
ANALYSTEN-TELEFONKONFERENZ

**OHB SE**

Manfred-Fuchs-Platz 2-4

28359 Bremen, Deutschland

Tel.: +49 (0)421 2020-720

Fax: +49 (0)421 2020-613

[ir@ohb.de](mailto:ir@ohb.de)

[www.ohb.de](http://www.ohb.de)

**IMPRESSUM**

Text und Inhalt:  
OHB SE, Bremen

Konzept und Design:  
IR-ONE AG, Hamburg  
[info@ir-one.de](mailto:info@ir-one.de) | [www.ir-one.de](http://www.ir-one.de)



OHB – Offizieller Partner von Werder Bremen